Westf. Rundschau
10.9.68

Unterstützung für Entspannungspolitik

Jungsozialisten tagen in Bochum

CHRISTOPH ZÖPEL

Im Revier. Ein Parteiordnungsverfahren gegen den SPD-Bundestagsabgeordneten Rehs, den Präsidenten des Bundes der Vertriebenen (BdV), fordern die Jungsozialisten des Unterbezirks Bochum, Herne, Wanne-Eikkel, Wattenscheid und Witten. Durch seine Einladung an NPD-Landtagsabgeordnete zum gesamtdeutschen Vorparlament in Berlin und durch Aeußerungen auf dieser Veranstaltung habe Rehs in der Oeffentlichkeit Zweifel an der eindeutigen Ablehnung der NPD durch die SPD aufkommen lassen. Die Versammlung, die den Ruhruniststudenten Christoph Zöpel (24) als Vorsitzenden wiederwählte, unterstützte in weiteren Resolutionen die Entspannungspolitik von Außenminister Willy Brandt und wendet sich gegen die Unterdrückung der Demokratie überall in der Welt.

WAZ
10.9.68

Jungsozialisten wollen ein Parteiverfahren gegen Rehs

Ehemaliger AStA-Vorsitzender Zöpel gewählt

Die Jungsozialisten des SPD-Unterbezirks Bochum, der auch die Städte Herne, Wanne-Eikkel, Wattenscheid und Witten umfaßt, kritisierten in einer Resolution, die am Wochenende in der Hauptversammlung gefaßt wurde, den SPD-Bundestagsabgeordneten Rehs, Präsident des Bundes der Vertriebenen. Er habe durch seine Einladung an NPD-Landtagsabgeordnete zum Gesamtdeutschen Vorparlament in Berlin und durch seine Äußerungen in der Öffentlichkeit Zweifel an der eindeutigen Ablehnung der SPD gegenüber der NPD heraufbeschworen.

Die Jungsozialisten wollen, daß die Vorkommnisse in einem Parteiordnungsverfahren überprüft werden.

Eine zweite Resolution verurteilt das Vorgehen der Sowjetunion in der CSSR. Die Entspannungspolitik von Außenminister Brandt fand die Zustimmung der Versammlung.

Neuer erster Vorsitzender wurde Christoph Zöpel (Bochum), ehemals AStA-Vorsitzender an der Ruhr-Universität. Seine Vertreter sind Wilfried Bracht (Witten) und Norbert Schmidt (Wattenscheid).